

## Bildungsveranstaltungen St. Hedwig Dezember 2019 bis Januar 2020

### ANTHONIS VAN DYCK (1599 – 1641)

Anthonis van Dyck – in ganz Europa wurde er gefeiert für seine Porträts von Fürsten, Feldherren, Künstlern und Schönheiten seiner Zeit. Sie alle wurden von ihm unvergleichlich lebendig und zugleich repräsentativ ins Bild gebannt. Doch der Weg zum Ruhm war kein einfacher: Seine künstlerischen Anfänge standen im Zeichen des berühmten Peter Paul Rubens, dem gleichermaßen bewunderten wie fast übermächtigen Vorbild. Die frühen Historien zeugen von intensiver Auseinandersetzung und zähem Ringen. Erst in Italien unter dem Einfluss der venezianischen Malerei von Tizian und Tintoretto, fand er seinen eigenen Weg. Van Dycks Bildnisse kennzeichnen eine sensible Beobachtung der Persönlichkeit, die er zugleich mit geradezu sinnlich wahrnehmbaren Stoffen und in einem repräsentativen Dekor zu inszenieren wusste.

Führung: Camill von Egloffstein (Kunstführer und Bildhauer)  
Termin: **Dienstag, 10. Dezember 2019 um 13:30 Uhr bis 15:15 Uhr**  
Ort: Alte Pinakothek, Barer Straße 27

### LEBENSMENSCHEN – ALEXEJ JAWLENSKY UND MARIANNE VON WEREFKIN

Mit der von ihnen initiierten Gründung der Neuen Künstlervereinigung haben sie als Vordenker und Impulsgeber dieser Vereinigung Kunstgeschichte geschrieben und einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der Moderne geleistet. Die Ausstellung zeigt die künstlerischen Werdegänge beider Persönlichkeiten, setzt sie zueinander in Beziehung und wird mit ihrem - in ständiger Veränderung begriffenen privaten - Verhältnis in Verbindung gebracht.

Führung: Manuela Lövenich, M.A.  
Termin: **Donnerstag, 9. Januar 2020 um 15:45 Uhr**  
Ort: Lenbachhaus, Luisenstraße 33  
(die Gruppe geht dann gemeinsam in den Kunstbau unter dem Königsplatz)

Anmeldung zu Führungen bei: Barbara Holz-Ecke, Tel. 7192666



## Bildungsveranstaltungen St. Joachim Dezember 2019 bis März 2020

### MARKUS LÜPERTZ: DIE ZONE DER MALEREI

Markus Lüpertz (\*1941) zählt zu den zentralen Künstlerfiguren der deutschen Nachkriegszeit. Seine Arbeit wurde vielfach kontrovers diskutiert. Sie stellt die abgebildeten Dinge, die man auf den Gemälden zu erkennen glaubt, infrage, statt sie zu bestätigen. Lüpertz arbeitet gegen bekannte ästhetische Kategorien, um eine eigene Zone in der Malerei zu etablieren. Seit Beginn seiner Karriere steht im Mittelpunkt seines Schaffens die Idee von etwas unwiederbringlich Verlorenem, das in großen Teilen mit der Apokalypse in der jüngeren deutschen Geschichte zusammenhängt.

Termin: **Mittwoch, 04. Dezember 2019 um 10:00 Uhr**  
Ort: Haus der Kunst, Prinzregentenstr. 1

### ANTHONIS VAN DYCK (1599 – 1641)

Anthonis van Dyck wurde in ganz Europa gefeiert für seine Porträts von Fürsten, Feldherren, Künstlern und Schönheiten seiner Zeit, die er unvergleichlich lebendig und zugleich repräsentativ ins Bild bannte. Doch der Weg zum Ruhm war kein einfacher: Seine künstlerischen Anfänge standen im Zeichen des berühmten Peter Paul Rubens, dem gleichermaßen bewunderten wie fast übermächtigen Vorbild. Die frühen Historien zeugen von der intensiven Auseinandersetzung, aber auch von zähem Ringen. Erst in Italien, unter dem Einfluss der venezianischen Malerei, von Tizian und Tintoretto, fand er seinen eigenen Weg. Van Dycks Bildnisse kennzeichnen eine sensible Beobachtung der Persönlichkeit, die er zugleich mit geradezu sinnlich wahrnehmbaren Stoffen und in einem repräsentativen Dekor zu inszenieren wusste

Termin: **Mittwoch, 22. Januar 2020 um 11.15 Uhr**  
Ort: Alte Pinakothek, Barer Str. 27

### DIE FÄDEN DER MODERNE: MATISSE - LURCAT - MIRÓ. FRANZÖSISCHE GOBELINS VON 1918 BIS HEUTE

Seit über 400 Jahren steht die Pariser Gobelin-Manufaktur für Webkunst von höchster Qualität. Anhand einer Vielzahl großformatiger Tapisserien spannt die Ausstellung den Bogen vom Ende des Ersten Weltkriegs bis in die Gegenwart und zeigt, wie überraschend modern dieses noble Handwerk tatsächlich ist. In Zusammenarbeit mit den namhaftesten französischen und internationalen Künstlern – unter ihnen Henri Matisse, Pablo Picasso, Le Corbusier, Joan Miró und Louise Bourgeois – entstanden in der Gobelin-Manufaktur textile Meisterwerke, die nun zum ersten Mal in Deutschland präsentiert werden.

Termin: **Mittwoch, 12. Februar 2020 um 10.30 Uhr**  
Ort: Alte Pinakothek, Barer Str. 27

### FOREVER YOUNG – ZUM 10. GEBURTSTAG DES MUSEUMS BRANDHORST

Der zehnte Geburtstag des Museums im Mai 2019 ist Anlass für eine Werkschau aus den Sammlungsbeständen. Die Ausstellung spannt mit wechselnden Exponaten einen Bogen von den frühen 1960er-Jahren bis in die gegenwärtige Kunstproduktion und setzt viele Neuankäufe der letzten Jahre mit den bekannten Sammlungshighlights in Verbindung.

Termin: **Mittwoch, 4. März 2020 um 10.15 Uhr**  
Ort: Museum Brandhorst, Theresienstr. 35a

Alle Führungen: Frau Dr. Rammert-Götz, Kunsthistorikerin  
Preis jeweils: 8,- € (+ Eintritt)

Anmeldung zu Führungen bei: Ursula Wiesinger, Tel. 7851182